Aporien des Wir.
Das Gesamtkunstwerk

28. März bis 27. April

Ausstellung und Workshops
im D21 Kunstraum

Das Gesamtkunstwerk – Experimente der Vergemeinschaftung

Symposium, Workshops und Performances

4. April bis 6. April

Neues Schauspiel, D21 Kunstraum und
Hochschule für Grafik und Buchkunst

Aporien des Wir. Das Gesammtkunstwerk – Experimente der Vergemeinschaftung

28. März bis 27. April

Ausstellung
Aporien des Wir.
Das Gesammtkunstwerk

Babak Behrouz, Nick Koppenhagen, Eva Könnemann, Marco Kunz, Katja Lell, Laura Nitsch; Upper Bleistein; Johannes Paul Raether; Łukasz Szałankiewicz; Juliane Zelwies

27. März

19 Uhr
D21 Kunstraum

Ausstellungseröffnung
mit audiovisueller Liveperformance
Łukas Szałankiewicz
Overture Polonia/Extend.

4. April bis 6. April

Symposium
Das Gesammtkunstwerk
– Experimente der
Vergemeinschaftung

4. April

19.30 Uhr
Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Leipzig, Festsaal

Öffentlicher Auftakt des Symposiums

Dialogischer Vortrag
Alexandra Vinzenz, Prof. Dr. Dieter Daniels
150 Jahre Gesamtkunstwerk. Von Wagner bis Schlingensief →

5. April

10 bis 14 Uhr
Neues Schauspiel
Leipzig

Workshop
Dr. Kai van Eikels
Machen wir es getrennt zusammen oder zusammen getrennt?
Optionen, Kriterien, Strategien des Produzierens zu Vielen →

15 bis 19 Uhr
Neues Schauspiel
Leipzig

Workshop
Prof. Dr. Katja Kwastek
Kollektive Kreativität
Crowdsourcing als Weg zur Crowd Creativity? →

20 Uhr
Neues Schauspiel
Leipzig

Performance
red park
egoland – a study in self design →

6. April

10 bis 14 Uhr
Neues Schauspiel
Leipzig

Workshop
Jonas Paul Wilisch
Co-Laboratory ZUM VERBOT →

15 Uhr
Neues Schauspiel
Leipzig

Performance
Gallery FIST
the exotic underprivileged →

16 Uhr
Neues Schauspiel
Leipzig

Abschlussdiskussion

9. April bis 12. April

D21 Kunstraum

Workshop
God‘s Entertainment
Fr.Eiland – Hütten der Sehnsucht →

18. April bis 19. April

18. April ab 16 Uhr
19. April, 11 bis 19 Uhr
Treffpunkt: A und V

Workshopreihe zu solidarischen Netzwerkstrukturen
Proforma14
Warum Begleitschutz anmelden um gemeinsam zur Bäcker_in zu gehen? →
Treffpunkt: A und V, Lützner Str. 30,
04177 Leipzig

Mehr Informationen zum Projekt unter www.d21-leipzig.de

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenfrei.
Zur Anmeldung an einem oder mehreren der Workshops bitte bis zum 26. März eine Email mit einem kurzen Motivationsschreiben und Workshoptitel im Betreff an:
anmeldung@d21-leipzig.de

150 Jahre Gesamtkunstwerk. Von Wagner bis Schlingensief

Im Dialog soll ein historischer Abriss zum Konzept Gesamtkunstwerk gegeben werden und dabei Projekte in den Blick genommen werden, die sowohl theoretisch die von Wagner angelegte Zweipoligkeit aufgreifen, zugleich aber auch praktische Umsetzungen verfolgen. Schlagworte wie Interaktion, Performativität, Gemeinschaft und/oder Gesellschaft, Wirklichkeit etc. spielen dabei eine grundlegende Rolle.

Alexandra Vinzenz, M.A., ist Kunsthistorikerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg und arbeitet derzeit an einer Dissertation mit dem Titel: *Vision „Gesamtkunstwerk“. Performative Interaktion als Kunst*.

Prof. Dr. Dieter Daniels ist Professor für Kunstgeschichte und Medientheorie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Veröffentlichungen und Ausstel-lungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts u. a. zu Marcel Duchamp, Fluxus, Medienkunst sowie zur Schnittstelle von Musik und bildender Kunst.

← Vortrag: Alexandra Vinzenz, Prof. Dr. Dieter Daniels
4. April, 19.30 Uhr, HGB, Festsaal

Kollektive Kreativität Crowdsourcing als Weg zur Crowd Creativity?

Partizipativer Kunst wird nicht selten vorgeworfen, sie instrumentalisiere ihre Rezipient_innen, die Teilnehmenden seien letztlich Handlanger der Künstler_innen anstatt gleichberechtigte Ko-Produzierende. In diesem Workshop diskutieren wir Kunstprojekte, die kollektive Kreativität propagieren und eine Teilnahme mittels Crowdsourcing Plattformen anbieten.

Prof. Dr. Katja Kwastek ist Kunst- und Medienwissenschaftlerin, Professorin für Kunstgeschichte an der VU Amsterdam und Autorin des Buchs *Aesthetics of Interaction in Digital Art*.

← Workshop: Prof. Dr. Katja Kwastek
5. April, 15 bis 19 Uhr, Neues Schauspiel

Co-Laboratory ZUM VERBOT

Endlich ein Wir, das Jedem selbst gehört! Das *Co-Laboratory ZUM VERBOT* bildet die temporäre Plattform zu einer experimentellen Auseinandersetzung: Konstellationen wie sie im gesellschaftlichen Alltag nicht vorhanden oder unzulässig sind, werden hier laborhaft erprobt und in gemeinsamer Arbeit beleuchtet. Alle Mitwirkenden sind Akteur_innen und Kritiker_innen zugleich. Das für den Rahmen des Symposiums konzipierte *Co-Laboratory ZUM VERBOT* soll auf der Grundlage seiner thematischen Ambivalenz ein demokratisch organisiertes, multiperspektivisches Spielfeld eröffnen, an dem sich kontrovers und mit ungewissem Ausgang beteiligt werden kann.

Der Künstler Jonas Paul Wilisch ist seit 2013 Meisterschüler bei Prof. Tina Bara an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. In seiner theoretischen Diplomarbeit entwickelte er 2013 das Co-Laboratory als ein neues Modell für eine künstlerische Praxis.

← Workshop: Jonas Paul Wilisch
6. April, 10 bis 14 Uhr, Neues Schauspiel

Fr.Eiland – Hütten der Sehnsucht

Auf der Suche nach einer idealen Lebenskultur entstanden und entstehen hunderte Do-It-Yourself Hütten, gekennzeichnet als Staaten mit ihren eigenen kleinen Welten. Warum entsteht diese Sehnsucht nach neuen Formen der Freiheit, Unabhängigkeit, Selbstbestimmung des Territoriums, des Zusammenlebens, der Kultur, etc.? Was ist falsch an unserer Gesellschaft und unseren Werten? Warum streben wir neue Räume als Träume des Utopias an und versuchen uns als souveränen Staat oder Imperium gegenüber dem Bestehenden zu deklarieren?

God‘s Entertainment ist das Kollektiv einer experimentell arbeitenden Theatergruppe, das über (Theater-) Konventionen zu trans-zendieren versucht. God‘s Entertainment arbeitet seit 2006 in den Bereichen Performance, Happening, Visual-Art und Sound.

← Workshop: God‘s Entertainment
9. bis 12. April, D21 Kunstraum

Machen wir es getrennt zusammen oder zusammen getrennt? Optionen, Kriterien, Strategien des Produzierens zu Vielen

Kollektiv Kunst zu produzieren – das klingt möglicherweise deshalb gut, weil es Vorstellungen von trauter Gemeinschaft weckt: Nestwärme (statt Isolation); Solidarität (statt Konkurrenz); Synergie (statt Ich-Ressource); Creative Common (statt geistiges Eigentum). Wie organisieren wir aber dieses kollektive Produzieren konkret? Wie viel Freiheit, Eigenwilligkeit, Disziplinlosigkeit brauchen die Einzelnen? Was tun gegen die informellen Hierarchien, die sich in Gruppen herausbilden, wo die formellen fehlen? Ist „Gruppe“ überhaupt eine gute Form kollektiven Produzierens? Müssen kollektiv Produzierende sich versammeln? Welche Optionen eines loseren, zerstreuteren, Bedürfnisse nach Trennung stärker respektierenden Miteinander-was-Machens gibt es, und was sind deren Vor- und Nachteile?

Dr. Kai van Eikels ist Gastprofessor für Tanzwissenschaft am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin und Autor des Buches *Die Kunst des Kollektiven. Performance zwischen Theater, Politik und Sozio-Ökonomie*.

← Workshop: Dr. Kai van Eikels
5. April, 10 bis 14 Uhr, Neues Schauspiel

egoland – a study in self design

Auf der Bühne wird ein virtuelles Wesen ins Leben gerufen. Es ist nicht einer, sondern viele. In ihm vermischen sich das Individuelle und das Gemeinsame, Fakt und Fiktion, Geständnisse und kühne Behauptungen. Ein Mensch-Maschine-Interface treibt die Performance an. Der Entwurf des „ICH“ sieht jeden Abend anders aus, denn das Publikum entscheidet, welche Facetten ins Spiel kommen. Die Performance arbeitet mit einer kombinatorischen Dramaturgie, die vom Publikum mitbestimmt wird und macht die Zuschauer_innen so zu Kollaborateuren.

red park arbeitet seit 2003 auf den Terrains von Performance und Live-Art. Mit Shows, site-specific-Performances und Installationen verfolgt red park eine Politik der Anstiftung.

← Performance: red park
5. April, 20 Uhr, Neues Schauspiel
Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro
freier Eintritt für Teilnehmende des Symposiums

the exotic underprivileged

a constant attack of the process //
a forced change of meaning
a dirty transformation // of the physical // the social // and the economical
the conversion is the process // no focus // only temporary flux
no identity // only multiple identities
no bonds // no differences // a nomadic interaction becomes the (re)solution
claim // raise // transfer
this is the status // this ist the total other

Gallery FIST gründete sich 2009 als anonym bleibendes Künstlerkollektiv. In ihren Peformances suchen sie nach einer rauschhaften, kollektiven Überschreitung der Normalität.

← Performance: Gallery FIST
6. April, 15 Uhr, Neues Schauspiel

Warum Begleitschutz anmelden um gemeinsam zur Bäcker_in zu gehen?

In der Reflektion von Motiven, Methoden, Form und Inhalt solidarischen Handelns wollen ?wir?* Möglichkeiten und Entwicklungen übertragbarer solidarischer Prinzipien diskutieren und ausprobieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Ermöglichung von Handlungsfähigkeit durch Netzwerkstrukturen.

*?wir? sind bisher eine Projektgruppe des Netzwerkes AG Russland. Mehr Infos zum Workshop und Anmeldung unter:
info@ag-russland.de

← Workshopreihe zu solidarischen Netzwerkstrukturen: Proforma14
18. bis 19. April, Treffpunkt: A und V

Mit freundlicher Unterstützung von:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
Stadt Leipzig Kulturamt
Studentenwerk Leipzig Kulturförderung
stura der HGB Leipzig
LOFTT DAS THEATER
Über 250 Jahre HGB Leipzig 1764–2014
wir
D21

D21 Kunstraum Leipzig e.V.
Demmeringstr. 21
04177 Leipzig
Donnerstag bis Sonntag, 15 bis 19 Uhr

Neues Schauspiel Leipzig
Lützner Straße 29
04177 Leipzig

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
Wächterstraße 11
04107 Leipzig